

das dortige Klima soll besonders zur Weinkultur geeignet sein, und die vor zwei Jahrhunderten durch die Jesuiten eingeführten Weinsorten liefern Trauben von 12—14 Pfund Gewicht. Man sammelt nun die wilden Trauben des Landes, die sich durch die ganzen nördlichen wie südlichen Staaten vorfinden, und versetzt sie mit Zucker zur Bereitung von Champagner. In dem kleinen Staate von Massachusetts hat ein Mann sich contractlich verpflichtet, 100 Tonnen wilde Trauben zu liefern, und in einigen anderen Staaten gibt es deren noch viel mehr. In Washington versucht man es jetzt, die wilden Trauben durch Befruchtung mit importirten Varietäten zu veredeln. Man hat fast sämmtliche edle Sorten eingeführt, und diese sucht man in der Blüthe zurückzuhalten, bis die wildwachsenden Arten blühen, um sie dann gegenseitig zu befruchten und an den starken wilden Reben edle Trauben zu erzielen. (Gard. Chron.)

— Es ist bekannt, dass, seit die Wälder immer mehr und mehr verschwinden, die Ueberschwemmungen der grossen Flüsse von Jahr zu Jahr gefährlicher werden. Das Programm des Kaisers L. Napoleon vom 5. Jänner hat diesen wichtigen Punkt in Obacht genommen und den Ministerrath beauftragt auch einen Gesetzentwurf über die Wiederbewaldung der Gebirgsabhänge auszuarbeiten. Der „Moniteur“ publicirte bereits den hierauf bezüglichen Bericht des Finanzministers an den Kaiser. Danach sind es namentlich 26 Departements welche, durch mehrere Gebirgsketten der Alpen, Pyrenäen, Sevennen und der Auvergnier Berge durchzogen, dringend der Wiederbewaldung der Bergabhänge bedürfen, von denen der Zufluss zur Rhone, Isère, Loire, Durance, Garonne etc. herabkommt. Das wieder zu bewaldende Terrain ist 1,133,743 Hectaren gross, wovon 40,110 dem Staate, 532,816 den Gemeinden und 560,787 Privatleuten gehören.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn Dr. K. in T. „Mit Dank erhalten.“ — Herrn N. in Q. „Sie haben keine Concurrenz zu befürchten, unsere Handelsgärtner versteigen sich nicht einmal zu einer einfachen Anzeige, viel weniger zur Veröffentlichung eines Preis-Courants.“ — Herrn F. P. in H—n. „Der bemerkte Artikel wird willkommen sein“.

Insertat.


Durch **L. W. Seidel** in Wien, Graben Nr. 1122, ist zu beziehen:

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Red. **Berthold Seemann** in London und **W. E. G. Seemann** in Hannover.

Nr. 1—3 des 8. Jahrgangs 1860 (Preis complet 10 fl. 67 kr.) ist soeben erschienen.

 Von den ersten sieben Jahrgängen dieser Zeitschrift sind noch einzelne vollständige Exemplare zu 66 fl. 67 kr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Carl Rümpler, in Hannover.

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz**.

Verlag von **C. Gerold**.

Druck von **C. Ueberreuter**.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserat. 100](#)